

# Tsubasa-Academy

Von X-Breakgirl

## Kapitel 22:

Mit vor Freude strahlendem Gesicht schiebt Ren einen Küchenwagen in den Speisesaal. Darauf steht ein großer Korb, der mit einem Tuch abgedeckt ist. "Hier, kommt alle her. Das ist mein Geschenk für euch."

"Was ist das?" Oz, Alice und Sakura treten neugierig näher.

"Plätzchen!" Ren zieht das Tuch weg. In dem Korb sind mit goldenen Sternen bedruckte Tüten, die mit Plätzchen gefüllt sind. "Ich habe sie heute mit Tachibana gebacken."

"Die sehen wirklich gut aus." Sakura nimmt eine Tüte. "Vielen Dank, Ren."

"Na gut, wenn du dir so viel Mühe gemacht hast." Alice streckt ihre Hand in den Korb.

"So, bitte, Nii-san." Ren drückt Oz eine Tüte in die Hand und bringt auch Gil, Fye und Leo welche. Dann holt er noch mal zwei Tüten und läuft damit zu Nuriko. "Hier, die sind für dich." Er legt eine Tüte auf seinen Schoß. "Oh, und weißt du, wo Break ist? Ich habe auch für ihn welche."

"Was?" Nuriko schaut sich erschrocken um. "Oh nein! Er war doch gerade noch hier!" Er springt hastig auf und läuft auf die Tür zu. Als er sie aufreißt, stößt er mit Kurogane zusammen.

"He, was ist denn mit dir los? Warum hast du es so eilig?"

"Xerxes ist weg. Er hat den Saal verlassen, ohne etwas zu sagen."

Kurogane schaut ihn nachdenklich an. "Du machst dir doch nicht nur Sorgen, weil er rausgegangen ist."

"Es hängt mit diesem Päckchen zusammen." Lily hat die Stofffetzen zurück in die Pappschachtel gesammelt. "Jemand hat es draußen vor die Türen gelegt. Ich kann mit dem Inhalt nichts anfangen, aber für Xerxes scheint er eine Bedeutung zu haben. Und du, Nuriko, hast vorhin gesagt, du weißt, was das ist. Willst du es uns nicht erzählen?"

"Das ist...war mein erstes Weihnachtsgeschenk für Xerxes."

*Rückblick:*

*"Leo! Gilbert!" Nuriko läuft aufgeregt zu den beiden und Vincent. "Shelly-sama hat mir erlaubt, aus ihren alten Stoffresten eine Puppe für Xerxes zu nähen. Es ist sein erstes Weihnachtsfest an unserer Schule und ich will ihm gern etwas schenken."*

*"Warum bemühst du dich so um ihn?" Leo scharrt mit der Schuhspitze im Schnee. "Seit zwei Wochen besuchst du ihn jeden Tag im Krankenzimmer, aber er ignoriert dich immer noch."*

*"Ich bin sein Freund, auch wenn er das noch nicht akzeptiert hat." Nuriko nimmt etwas Schnee, rollt ihn zwischen den Händen. "Wir wissen ja nicht, wie lange er schon dort auf der Straße verbracht hat. Selbst der Rektor oder Takashiro-sama haben bis jetzt nichts"*

herausfinden können. Vielleicht ist er nur so abweisend und verschlossen, weil er schon sehr viel durchmachen musste."

"Du verschwendest doch nur deine Zeit." Vincent nimmt die Schneekugel aus Nurikos Händen, lässt sie fallen und stampft mit dem Fuß darauf. "Was bringt es denn, jemandem etwas zu schenken, wenn er es gar nicht haben will?"

"Ich bin überzeugt, wenn ich ihm die Puppe gebe, wird er sich darüber freuen. Und gleich nach dem Abendessen gehe ich noch mal zu ihm."

Break sitzt am Kopfende seines Bettes, hat die Beine an den Körper gezogen. Seine Arme sind um seine Knie geschlungen. Er schaut zu ihr, als Yuko durch die Verbindungstür kommt. "Willst du heute wieder nicht in den Speisesaal gehen und mit den anderen zusammen essen?"

"Nein."

"Das solltest du aber. Du kannst dich doch nicht für immer hier drin verstecken."

"Lassen sie mich allein, ich bin müde." Break rutscht nach vorn, bis sein Kopf auf dem Kissen liegt, und zieht die Decke über sich.

Nach einem Moment hört er, wie sich ihre Schritte entfernen.

Yuko setzt sich auf ihren Stuhl hinter dem Schreibtisch und schlägt die Beine übereinander. "Was soll ich bloß mit diesem Jungen machen? Er ist wieder völlig gesund, aber er weigert sich, das Krankenzimmer zu verlassen. Und er will auch nicht am Unterricht teilnehmen. Ich sollte wohl noch einmal mit Kaien darüber sprechen." Sie erhebt sich wieder und verlässt ihr Büro, schließt die Tür hinter sich.

Einige Minuten später kommt Nuriko angelaufen. Er klopft an, öffnet die Tür und tritt ein. "Yuko-san? Sind sie da?"

Als er keine Antwort bekommt, geht er ins Nebenzimmer. Break hat die Augen geschlossen, er atmet gleichmäßig.

"Schade, er schläft." Mit einem Seufzen setzt sich Nuriko auf das nächste Bett, zieht seinen Mantel aus und legt ihn ans Fußende. Eine Weile betrachtet er den Schlafenden, bis ihm selbst die Augen zufallen.

Spät in der Nacht schreckt Break aus dem Schlaf. Keuchend setzt er sich auf, löst seine verkrampten Finger aus der Bettdecke.

Ein leises Geräusch lässt ihn nach dem Schalter der kleinen Lampe tasten, die auf einem Schränkchen neben seinem Bett steht.

Nuriko liegt auf der Seite, das Gesicht ihm zugewandt. Eine Hand liegt neben seinem leicht geöffneten Mund. Bei seinem Anblick fühlt Break eine angenehme Wärme in sich. Beinahe gegen seinen Willen setzt er seine Füße auf den Boden und geht die zwei Schritte zu ihm.

Eine Haarsträhne ist über Nurikos Gesicht gefallen, kitzelt ihn an der Nase und lässt ihn schniefen. Vorsichtig streckt Break die Hand aus und streicht sie zurück. Darauf reagiert Nuriko mit einem Seufzen und kuschelt sich noch tiefer in das Kissen.

Auf Breaks Gesicht erscheint ein kleines, kaum wahrnehmbares Lächeln.